



# Abschlussbericht

## Implementierung von Inhalten der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrern in Sachsen

(Förderzeitraum: 01.01.2018 – 30.04.2021)

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) und das  
Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK)

Dresden, 30.04.2021

Klinik und Poliklinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
des Universitätsklinikums  
Carl Gustav Carus Dresden



Direktor: Prof. Dr. med. V. Roessner

## Abkürzungsverzeichnis

BV	Blockveranstaltung
FAL	Fachausbildungsleiter
HAL	Hauptausbildungsleiter
KJP	Kinder- und Jugendpsychiatrie
LaSuB	Landesamt für Schule und Bildung
PSiSa	Psychische Störungen im Schulalltag
SMK	Sächsisches Staatsministerium für Kultus
SMWK	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
VBD	Vorbereitungsdienst
VL	Vorlesung
ZLSB	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung

### Anmerkung

Um in den folgenden Ausführungen einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, wird auf eine geschlechtergerechte Sprache verzichtet. Die Formulierungen beziehen sich ausdrücklich immer auf Frauen und Männer gleichermaßen. Zusätzlich wird die Zielgruppe nachfolgend mit dem Begriff Kinder anstatt Kinder und Jugendliche bezeichnet und schließt die gesamte betrachtete Altersgruppe (6-18 Jahre) mit ein.

## Inhalt

1. Einleitung .....	4
2. Projektziel .....	4
3. Die universitäre Ausbildung .....	5
3.1. Umsetzung .....	5
3.2. Methode .....	6
3.3. Evaluationsergebnisse .....	6
3.4. Schlussfolgerungen .....	8
4. Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst .....	11
4.1. Umsetzung .....	11
4.2. Methode .....	11
4.3. Evaluationsergebnisse .....	12
4.4. Schlussfolgerungen .....	14
5. Strukturbilder .....	15
6. Weitere Tätigkeiten .....	15
7. Diskussion und Ausblick .....	16
8. Veröffentlichungen .....	17
9. Referenzen .....	17
Anhang .....	18

## 1. Einleitung

Laut einer Erhebung des Robert Koch-Instituts zur Kinder- und Jugendgesundheit, zeigen 20% (Hölling, Erhart, Ravens-Sieberer et al., 2007) der unter 18-Jährigen in Deutschland emotionale und Verhaltensauffälligkeiten. Die Rate ist in Risikopopulationen, wie z.B. bei psychisch kranken Eltern, Alleinerziehenden oder in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe deutlich höher (bis zu 60%, Schmidt, Goldbeck, Nützel, Fegert, 2008). Neben Familie und Freizeit hat Schule im Alltag der Kinder und für ihre gesunde Entwicklung einen großen Stellenwert.

Durch die beschriebenen Entwicklungen erhöhen sich die Anforderungen an den praktisch-pädagogischen Umgang von Lehrpersonen mit „schwierigen Schülern“. Neben der Zunahme von Erziehungsdefiziten durch das Elternhaus (z.B. durch eigene psychiatrische Erkrankung eines Elternteils) steigen die Verhaltensauffälligkeiten, emotionalen Probleme bis hin zu kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen der Schüler. Zudem nimmt die Rate an Kindern zu, die das Schulsystem ohne Schulabschluss verlassen – im Schuljahr 2019/ 2020 waren es laut dem Statistischen Landesamt Sachsen 8,8 % der Schüler. Ursächlich können neben physischen Erkrankungen auch emotionale und Verhaltensauffälligkeiten sein.

Um Lehrer im Erkennen und im Umgang mit den Besonderheiten von Kindern zu unterstützen, wurde im Januar 2018 das Projekt „Sensy“ (Schule sensibilisieren für psychiatrische Themen) an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Dresden etabliert. Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus mit einer dreijährigen Projektförderung bis zum Ende des Jahres 2020. Aufgrund einer Laufzeitverlängerung konnte das Projekt bis zum 30.4.21 fortgeführt werden.

## 2. Projektziel

Zielstellung des Projektes war eine Sensibilisierung und Wissenserweiterung von Lehrkräften. Dazu sollten den zukünftigen Lehrkräften bereits in der Ausbildung im Pflicht- und Ergänzungsbereich an der Universität (Phase 1) sowie im Referendariat (Phase 2) Themen aus dem Bereich der KJP vermittelt sowie „Multiplikatoren“ (z.B. HAL im VBD) vertiefend geschult werden. Inhaltlich sollten zukünftige Lehrkräfte für einen „gesunden Blick“ sensibilisiert und sie in ihrer Haltung gegenüber den Schülern, deren Lebenswelten, Psyche und der Vernetzung mit Hilfestellern (wie Kinder- und Jugendpsychiater, -psychotherapeuten und Jugendamt) unterstützt werden. Gleichzeitig sollten Möglichkeiten der Schulen im Umgang mit psychischen Problemen aufgezeigt werden.

Darüber hinaus wollten wir Wissen zu Abläufen rund um das Thema Schule und KJP bündeln und adressatengerecht (u. a. in Form von Strukturbildern) aufbereiten, um Lehrer, Eltern und KJP stärker

zu vernetzen. Dadurch können Absprachen zwischen Schule und KJP verbindlicher gestaltet und eine Verbesserung der Entwicklungschancen der Schüler erreicht werden.

### 3. Die universitäre Ausbildung

#### 3.1. Umsetzung

Im Rahmen der Projektumsetzung konzentrierten wir uns anfänglich auf die Studierenden der Technischen Universität Dresden. Über Absprachen mit Vertretern des ZLSB der Technischen Universität Dresden (Herr **Prof. Gehrman**) fand eine erste Sondierung von Möglichkeiten der Verortung statt. Ab dem Sommersemester 2018 etablierten wir in Zusammenarbeit mit **Frau Prof. Narciss** vom Lehrstuhl Psychologie des Lehrens und Lernens einen jährlichen Gastbeitrag im Pflichtbereich der Vorlesung von Frau **Prof. Narciss** zu „Grundlagen der Psychologie des Lehrens und Lernens 1 für Lehramt“. Ab dem Wintersemester 2018/2019 fand ein einsemestriges Seminar „PSiSa“ für Lehramtsstudenten im Ergänzungsbereich statt. Im Verlauf kamen weitere regelmäßige Gastbeiträge in Veranstaltungen der Erziehungswissenschaften hinzu. Ab dem Frühjahr 2020 weiteten wir unsere Bestrebungen auf die Kontaktierung der Universitäten in Chemnitz und Leipzig aus. Wir etablierten mehrere Gastbeiträge in Pflichtveranstaltungen über Mitarbeiter von Herrn **Prof. Ackermann** vom Lehrstuhl für Pädagogische und Entwicklungspsychologie und Herrn **Prof. Rudolph** vom Lehrstuhl für Allgemeine und Biopsychologie an der Technischen Universität Chemnitz. An der Universität Leipzig fanden wir in Frau **Prof. Popp** vom Lehrstuhl Pädagogik im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung eine große Unterstützung für unsere Themen. Aufgrund der befristeten Projektlaufzeit war eine Realisierung eines angebotenen Seminars an der Universität Leipzig nicht mehr möglich. Eine vollständige Übersicht aller Veranstaltungen der Phase 1 können Sie Anhang A und eine Übersicht der Ansprechpartner Anhang B entnehmen.

Zur Vermittlung von Grundlagen fokussierten wir uns bei den Vorlesungssitzungen auf die Erklärung von Begrifflichkeiten aus dem kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich, die Entstehung von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen und eine Übersicht über das Helfersystem bei emotionalen und Verhaltensauffälligkeiten. Bei ausreichend zeitlichen Kapazitäten, wie in unserem Seminar PSiSa oder dem ganztägigen Gastbeitrag von Herrn Müller hatten wir die Möglichkeit, einzelne internalisierende und externalisierende Störungen oder kritische Situationen (z.B. nicht suizidales selbstverletzendes Verhalten) vertiefend zu behandeln.

Wir besprachen Bedingungen der Entstehung und den Umgang im Schulalltag anhand von Fallbeispielen. In der Seminargestaltung legten wir Wert auf den Austausch untereinander (z.B. durch Gruppenarbeiten) zum besseren Verständnis der Störung und kritischem Diskutieren. Einen beispielhaften Seminarablauf einer Präsenzveranstaltung können Sie Anhang C entnehmen.

### 3.2. Methode

#### Stichprobe

Die Stichprobe setzt sich aus Studierenden der TU Dresden zusammen, die im Zeitraum 2018 bis 2019 unsere Veranstaltungen besuchten. Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Studierende mehrere unserer Veranstaltungen besuchten.

An den Befragungen nahmen Studierende der Schularten Grundschule, Oberschule, Gymnasium und Berufsbildende Schulen teil. Es wurden folgende Veranstaltungen in die Analyse einbezogen: zwei einsemestrige PSiSa-Seminare (n=38), zwei Vorlesungssitzungen aus der Vorlesung von **Frau Prof. Narciss** (n=80), drei ganztägige Gastbeiträge aus der Blockveranstaltung von Herrn **Müller** (n= 41) und eine Vorlesungssitzung aus der Vorlesung von Herrn **Prof. Abele** (n= 86).

#### Messinstrument

Der selbstentwickelte *Fragebogen nach jeder Veranstaltung* (Sensy-Eval\_njV) mit 30 Items wurde am Ende der Veranstaltungen eingesetzt. Ziel des Fragebogens war neben der Evaluation der Veranstaltung die Erfassung von Interesse/Vorkenntnissen, Einschätzung zur Veranstaltungskonzeption, Relevanz/Praxisbezug der Veranstaltungsthemen sowie die Zufriedenheit der Studierenden. Die Antworten werden in drei-, vier und fünfstufigen Antwortformaten erfasst. Des Weiteren gab es Freitextmöglichkeiten, in denen die Teilnehmer Wünsche und Anregungen angeben konnten.

#### Statistische Analyse

Zur Beschreibung der Evaluation der Veranstaltungen wurden prozentuale Verteilungen verwendet. Aufgrund der großen Varianz der Stichprobe waren keine detaillierteren Analysen möglich. Die deskriptiven Analysen erfolgten mittels IBM SPSS Statistics Version 27. Für die Analyse wurden nur Präsenzveranstaltungen einbezogen. Die durchgeführten Web-Veranstaltungen und auch die Schulung der Multiplikatoren wurden ausgeschlossen, um eine homogene Stichprobe zu erhalten und zusätzliche Moderatorvariablen, z.B. durch das veränderte Format, auszuschließen. Aufgrund von Drop-Outs und fehlenden Antworten in den Fragebögen, variierte die Stichprobenanzahl je nach betrachteter Fragestellung.

### 3.3. Evaluationsergebnisse

Bei 93% aller Teilnehmer (n=247) bestand *eher großes* bis *sehr großes* Interesse an den Veranstaltungen und bei der Mehrheit von 53,5% lagen *sehr geringe* bis *eher geringe* Vorkenntnisse zu dem Thema vor. Von den befragten Teilnehmern gaben 94,8% an (*sehr*)*zufrieden* zu sein. Den Bedarf

an weiteren Veranstaltungen zu der Thematik schätzten 93% der Teilnehmer als *eher groß* bis *sehr groß* ein und 89,2% würden *sehr gern* bis *ziemlich gern* weitere Veranstaltungen besuchen.

Die Tabelle 1 zeigt in einer Aufteilung nach Lehrveranstaltungen relevante, deskriptive Daten aus den Evaluationsbögen.

Tabelle 1: Mittelwertvergleich der Evaluationsergebnisse universitärer Lehre

		PSiSa		VL Prof. Narciss		VL Prof. Abele		BV Müller	
		<i>n</i>	<i>M</i> ( <i>SD</i> )	<i>n</i>	<i>M</i> ( <i>SD</i> )	<i>n</i>	<i>M</i> ( <i>SD</i> )	<i>n</i>	<i>M</i> ( <i>SD</i> )
Interesse und Bedarf <sup>a</sup>	Wie groß war Ihr Interesse am heutigen Thema/an den heutigen Themen?	38	1.45 (.56)	80	2.51 (1.15)	85	2.15 (.78)	41	1.68 (.76)
	Wie groß waren Ihre Vorkenntnisse zu dem heutigen Thema/den heutigen Themen?	38	3.58 (.89)	80	3.6 (1.25)	85	3.16 (1.06)	41	3.71 (.90)
	Wie groß schätzen Sie den Bedarf an vergleichbaren Veranstaltungen für die Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung?	38	1.66 (.91)	80	2.4 (1.07)	83	2.12 (.86)	41	1.44 (.59)
Zufriedenheit <sup>b</sup>	Wie zufrieden sind Sie mit der heutigen Veranstaltung insgesamt?	38	1.74 (.50)	80	2.01 (.58)	85	1.76 (.42)	41	1.68 (.47)
Weitere Veranstaltungen <sup>c</sup>	Ich würde gern weitere (Lehr-) Veranstaltungen zum Thema "kinder- und jugendpsychiatrische Themen und Schule" besuchen.	36	1.44 (.50)	77	1.81 (.76)	78	1.81 (.72)	41	1.54 (.55)

Anmerkungen. <sup>a</sup> Wertebereich: 1= sehr groß bis 6=sehr gering. <sup>b</sup> Wertebereich: 1=sehr zufrieden bis 4=sehr unzufrieden. <sup>c</sup> Wertebereich: 1= sehr bis 4= gar nicht.

### 3.4. Schlussfolgerungen

**Die vorgelegten Evaluationsergebnisse zeigen, dass die Studierenden ein großes bis sehr großes Interesse und wenig Vorkenntnisse zum Thema emotionale und Verhaltensauffälligkeiten im Schulalltag besaßen sowie die Bereitschaft weitere Veranstaltungen zum Thema zu besuchen.**

Unserer Einschätzung nach, die sich mit den Rückmeldungen der bisherigen Teilnehmer decken, erreicht das aktuelle Angebot in der Phase 1 zu wenige angehende Lehrkräfte und im Durchschnitt gesehen mit zu wenig Stunden. So bedeutet z.B. das Seminarangebot im Ergänzungsbereich, dass die Studierenden aus einer Vielzahl von Angeboten (u.a. auch Sprachen) frei wählen können, was sie besuchen. Damit erreichten wir über den Ergänzungsbereich nur einen Bruchteil von Lehramtsstudierenden, was der Relevanz und Dringlichkeit des Themas nicht gerecht wurde.

**Eine unserer ersten Empfehlungen ist es daher, eine prüfungsrelevante verpflichtende Vorlesung (d.h. über ein gesamtes Semester) mit vertiefendem Seminar zum Bereich der Erlebniswelt von Kindern und Jugendlichen und psychiatrischen Störungen sowie Möglichkeiten im Umgang mit diesen zu implementieren.** Unser Ziel ist es, möglichst viele Lehramtsstudierende zu erreichen und das Bewusstsein für dieses relevante Thema zu schärfen, um angehende Lehrkräfte auf die bestehenden Herausforderungen vorzubereiten.

Tabelle 2: Übersicht über die Vorlesung und begleitendes Seminar

Vorlesung			Seminar	
Woche	Thema	Inhalt	Thema	Inhalt
1	Grundlagen I	Multifaktorielles Entstehungsmodell psychischer Störungen + Begrifflichkeiten		
2	Grundlagen II	externalisierende und internalisierende Störungen; Veränderungen/Entstehungen über die Lebensspanne/Komorbiditäten-Komplexität	Auftakt/ Organisatorisches	Semesterablauf, Themenvergabe, Anforderungen an Referat usw.
3	Grundlagen II	Gesamtüberblick Helfernetz und Begrifflichkeiten Tagesklinik/Station, Klinikvorstellung; Vorurteile gegenüber der Psychiatrie etc.	Helfernetz: Jugendamt, Psychotherapie, Beratungsstellen	Vorstellung Aufbau, Aufgaben, Beispiel aus der Praxis (Gastbeitrag)
4	Autismus-Spektrum-Störung	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Autismus-Spektrum-Störung	Psychische Störungen erfahren
5	AD(H)S	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Studienkunde	Recherche und Diskussion zu Studien --> Worauf sollte man bei der Recherche achten; Thema: Welchen Einfluss hat Ernährung auf die Ausprägung der AD(H)S-Symptomatik? oder Wie wirksam sind Medikamente bei AD(H)S wirklich?
6	Störung des Sozialverhaltens	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Entspannungsverfahren	Welche Verfahren gibt es? Möglichkeiten und Grenzen im Schulalltag? Beispiele für "Kurzentspannung" für Schüler*innen
7	Tic- und Zwangsstörung	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Belohnungssysteme/ operante Konditionierung (pro/contra)	Verstärker- vs. Tokenplan; Recherche zu intrinsischer vs. extrinsischer Motivation; Diskussion: Wie sinnvoll ist Konditionierung bei psychischen Störungen?
8	Angst (Trennungsangst, Differenzialdiagnose: Somatoforme Störung)	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Tic-Störung und Zwang	Studenten wählen Thema: Förderschule, Klinikschule (Arbeitsweise, Klientel, Umgang mit psychischen Störungen), Nachteilsausgleich
9	Angst (Prüfungsangst o. Soziale Phobie)	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Klassenaufklärung	Wann sinnvoll? Wann nicht? Wie könnte Aufklärung bei einer Störung aussehen? vs. "Jeder ist anders" (Materialien aus MindMatters)

<b>10</b>	Belastungsstörungen und Trauma	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Freie Themenauswahl	Wahl aus dem Bereich der "fehlenden Themen" bzw. eigene Vorschläge der Studenten*innen
<b>11</b>	Depression & Suizidalität	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Rollenspiel	Grundlagen der Gesprächsführung, Rollenspiel zu Suizidalität, Trauer, Selbstverletzendem Verhalten oder schwierige Eltern
<b>12</b>	Essstörung	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Freie Themenauswahl	Wahl aus dem Bereich der "fehlenden Themen" bzw. eigene Vorschläge der Studenten*innen
<b>13</b>	Sucht	Vorstellung der Störung + Umgang im Unterricht	Prävention	Formen von Prävention; Vorstellung von Präventionsverfahren am Beispiel Essstörung oder Sucht; Diskussion zur "Sinnhaftigkeit": z.B. bei Suizidalität
<b>14</b>	Weitere Störung oder Freie Themenwahl; Evaluation			

## 4. Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst

### 4.1. Umsetzung

Im Vorbereitungsdienst konzentrierten wir uns anfänglich auf den Standort Dresden. Über unsere Ansprechpartnerin Frau **Milke**, stellvertretende Leitung im Vorbereitungsdienst Oberschule, legten wir relevante Themen fest und besprachen die Verankerung im Ausbildungscurriculum, vorzugsweise im Schwerpunkt „Heterogenität“. Im weiteren Verlauf fanden über die zuständigen Ausbildungsstättenleiter und die kursverantwortlichen HAL die zeitliche und inhaltliche Abstimmung zu den einzelnen Veranstaltungen statt. Ab Sommer 2019 nahmen wir Kontakt zu den Vorbereitungsdiensten in Leipzig, Chemnitz, Annaberg-Buchholz und Löbau auf. Wir stellten in individuellen Terminen der Leitungsebene unsere Konzeption vor. Bis zum Ende der Projektlaufzeit erreichten wir die Umsetzung von Veranstaltungen an den Standorten Dresden, Leipzig, Chemnitz und Annaberg-Buchholz in allen Schularten. Eine vollständige Übersicht aller Veranstaltungen in den Vorbereitungsdiensten und eine Auflistung der Hauptansprechpartner können Sie Anhang D bzw. Anhang E entnehmen.

Thematisch sahen wir es als essentiell an, in allen Veranstaltungen Grundlagen zu psychiatrischen Begrifflichkeiten, ein multifaktorielles Entstehungsmodell psychischer Störungen und eine Übersicht des Helfernetzes zu vermitteln. Vertiefend stellten wir eine oder mehrere Störungen aus dem Formenkreis der externalisierenden oder internalisierenden Störungen vor. Anhand von Fallbeispielen wurde für die ausgewählten Störungen der Umgang im Schulalltag erarbeitet. Bei ausreichenden zeitlichen Kapazitäten besprachen wir außerdem den Umgang mit schwierigen Situationen, wie nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten, Suizidäußerungen oder Kindeswohlgefährdung.

### 4.2. Methode

Stichprobe

Die Stichprobe setzt sich aus Referendaren aus den Vorbereitungsdiensten in Dresden, Chemnitz, Leipzig und Löbau zusammen, die über die gesamte Projektlaufzeit unsere Veranstaltungen besuchten. Alle Probanden nahmen nur jeweils einmal an einer Veranstaltung teil. An den Befragungen nahmen n=661 Teilnehmer aller fünf Schularten teil. Eine Übersicht der einbezogenen Veranstaltungen können Sie Anhang D entnehmen.

## Messinstrument

Bei der Evaluation der Veranstaltungen wurde ebenfalls der selbstentwickelte *Fragebogen nach jeder Veranstaltung* (Sensy-Eval\_njV) eingesetzt. Nähere Informationen zu dem Fragebogen können Sie Seite 6, Abschnitt 3.2 entnehmen.

## Statistische Analyse

Zur Beschreibung der Evaluation der Veranstaltungen wurden prozentuale Verteilungen verwendet. Aufgrund der großen Varianz der Stichprobe waren keine detaillierteren Analysen möglich. Alle deskriptiven Analysen erfolgten mittels IBM SPSS Statistics Version 27. Aufgrund von Drop-Outs und fehlenden Antworten in den Fragebögen, variierte die Stichprobenanzahl je nach betrachteter Variable. Für die Analyse wurden nur Präsenzveranstaltungen einbezogen. Die durchgeführten Web-Veranstaltungen sowie die Schulung von Multiplikatoren (z. B. Schulung der HAL und FAL) wurden nicht einbezogen, um eine möglichst homogene Stichprobe zu erhalten.

### 4.3. Evaluationsergebnisse

**Bei 94,8% der Teilnehmer (n= 661) bestand eher großes bis sehr großes Interesse an den Veranstaltungen** und bei einer Minderheit von 43,2% lagen *sehr geringe bis eher geringe* Vorkenntnisse zu dem Thema vor. Trotz des Umstandes, dass die Mehrheit *eher große bis sehr große* Kenntnisse zu dem Thema hatte, **würden 89,1% der Befragten sehr gern bis ziemlich gern weitere Veranstaltungen zu kinder- und jugendpsychiatrischen Themen und Schule besuchen**. Von den befragten Referendaren gaben 89,5% an, *(sehr) zufrieden* zu sein. Die Relevanz der durchgeführten Veranstaltungen für die tägliche Berufspraxis schätzten 93,7% als *ziemlich bis sehr relevant* ein und den Erhalt von praktischen Hinweisen für die tägliche Arbeit werteten 89,2% der Referendare als *ziemlich bis sehr*. Den Bedarf an weiteren Veranstaltungen zu der Thematik schätzten 94,2% der Teilnehmer als *eher groß bis sehr groß* ein. Die Tabelle 3 zeigt in einer Aufteilung nach Lehrveranstaltungen relevante, deskriptive Daten aus den Evaluationsbögen.

Tabelle 3: Mittelwertvergleich der Evaluationsergebnisse aus den Vorbereitungsdiensten

		GS DD		GS Ch		GS Annaberg		OS DD		OS L		Gym DD		Gym Ch		Gym L		SozPäd L		BBS DD	
		n	M (SD)	n	M (SD)	n	M (SD)	n	M (SD)	n	M (SD)	n	M (SD)	n	M (SD)	n	M (SD)	n	M (SD)	n	M (SD)
Interesse und Bedarf <sup>a</sup>	Wie groß war Ihr Interesse am heutigen Thema/an den heutigen Themen?	114	1.82 (.74)	21	1.52 (.51)	15	1.8 (.56)	78	1.94 (.89)	42	2.19 (1.07)	112	2.25 (1.07)	97	1.90 (.77)	120	2,17 (.89)	38	2.05 (.77)	42	2.19 (1.07)
	Wie groß waren Ihre Vorkenntnisse zu dem heutigen Thema/den heutigen Themen?	114	3.22 (.78)	21	3.14 (.66)	15	3.53 (.99)	78	3.47 (.8)	42	3.52 (1.09)	110	3.26 (.91)	97	3.52 (.93)	120	3.33 (1.05)	38	3.03 (.75)	42	3.52 (1.09)
	Wie groß schätzen Sie den Bedarf an vergleichbaren Veranstaltungen für die Lehreraus-, -fort- und - weiterbildung?	114	1.96 (.97)	21	1.76 (.94)	15	1.33 (.62)	78	1.89 (.95)	42	2.07 (1.16)	111	2.17 (1.07)	97	1.81 (.77)	119	2.18 (.97)	38	1.89 (.61)	42	2.07 (1.16)
Zufrieden heit <sup>b</sup>	Wie zufrieden sind Sie mit der heutigen Veranstaltung insgesamt?	109	1.79 (.45)	20	1.55 (.51)	16	1.5 (.52)	78	2.15 (.61)	40	1.85 (.62)	112	1.94 (.56)	95	1.67 (.52)	115	2.08 (.62)	38	1.63 (.49)	40	1.85 (.62)
Relevanz & Praxisbe- zug <sup>c</sup>	Haben Sie praktische Hinweise erhalten, die Sie in der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen bzw. anwenden können?	112	1.78	21	1.38 (.5)	16	1.5 (.52)	79	2.1 (.60)	41	1.90 (.49)	111	1.88 (.63)	95	1.64 (.59)	120	1.88 (.59)	38	1.71 (.61)	41	1.90 (.49)
	Wie relevant ist die heutige Veranstaltung für Ihre tägliche Berufspraxis?	113	1.34 (.48)	21	1.14 (.36)	16	1.13 (.34)	79	1.52 (.7)	42	1.76 (.73)	112	1.70 (.70)	97	1.56 (.54)	120	1.71 (.57)	38	1.71 (.65)	42	1.76 (.73)
Weitere Veranstal- tungen <sup>c</sup>	Ich würde gern weitere (Lehr- )Veranstaltungen zum Thema "kinder- und jugendpsychiatrische Themen und Schule" besuchen.	109	1.68 (.58)	18	1.61 (.61)	15	1.47 (.52)	76	1.61 (.63)	41	1.9 (.83)	109	1.84 (.75)	94	1.56 (.54)	115	1.89 (.69)	36	1.56 (.56)	41	1.9 (.83)

Anmerkungen. <sup>a</sup>Wertebereich: 1= sehr groß bis 6=sehr gering. <sup>b</sup> Wertebereich: 1=sehr zufrieden bis 4=sehr unzufrieden. <sup>c</sup> Wertebereich: 1= sehr bis 4= gar nicht.

#### 4.4. Schlussfolgerungen

Die vorgelegten Evaluationsergebnisse zeigen, dass die Referendare ein großes bis sehr großes Interesse am Thema emotionale und Verhaltensauffälligkeiten im Schulalltag besaßen. Die überwiegende Mehrheit der Veranstaltungsteilnehmer sah den Bedarf nach weiteren Veranstaltungen. Über die dreijährige Projektlaufzeit hat sich als geeignetstes Format folgende Veranstaltung herauskristallisiert: ein Tag mit vier Blöcken à 90min, z.B. im Rahmen eines Kompakttages. Es besteht auch die Möglichkeit, die Blöcke auf zwei halbe Tage aufzuteilen. Hilfreich wäre, dass die Teilnehmer bereits erste Unterrichtserfahrungen im Referendariat gesammelt haben, eigene Fallbeispiele einbringen und kritisch hinterfragen können. Diese Voraussetzungen sind am ehesten bei Referendaren im zweiten Halbjahr des Curriculums gegeben. Zudem sollten pro Veranstaltung nicht mehr als 30 Teilnehmer zugelassen werden.

Tabelle 4: Konzept eines Kompakttages

	Dauer	Inhalte
Block I	90 min	<b>Grundlagen psychischer Störungen</b> (Was ist das? Ursachen), Raum für eigene Erfahrungen, Methode für Aufklärung in Klasse „Jeder ist anders“, KJP-Diagnostik und Helfernetz
Block II	90 min	Vertiefung <b>externalisierende Störungen</b> (ADHS, Störung des Sozialverhaltens und/oder Autismus-Spektrum-Störung); Inputvortrag; Kleingruppenarbeit und Austausch ODER gemeinsame Erarbeitung des Umgangs
Block III	90 min	Vertiefung <b>internalisierende Störungen</b> (Depression, Angststörung, Essstörung); Inputvortrag; Kleingruppenarbeit und Austausch ODER gemeinsame Erarbeitung des Umgangs
Block IV	90 min	<b>Umgang mit schwierigen Situationen</b> (Kindeswohlgefährdung, Selbstverletzung, Suizidveräußerung) Input, gemeinsame Bearbeitung, Diskussion und ggf. Rollenspiel

Um eine vertiefte Auseinandersetzung und Möglichkeiten weiterer Diskussion zu haben, wären auch zusätzliche Veranstaltungen für interessierte Teilnehmer im dritten Halbjahr des Referendariats denkbar. Es besteht in diesen Seminaren die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen sowie Arbeit an neuen Fall- bzw. eigene Praxisbeispiele einzubringen.

## 5. Strukturbilder

Neben der Durchführung von Veranstaltungen sahen wir einen weiteren Auftrag in der Bündelung von Wissen zu Begrifflichkeiten und Abläufen rund um das Thema Schule und KJP und einer adressatengerechten Aufbereitung (in Form von Strukturbildern), um eine verbesserte Vernetzung von Lehrern, Eltern und KJP zu erreichen.

Im Gespräch u.a. mit Lehramtsreferendaren, HAL, Eltern, ärztlichen und psychologischen Kollegen ergaben sich unterschiedliche Aussagen zu Begrifflichkeiten oder Themen, wie z.B. Überprüfung sonderpädagogischen Förderbedarfs oder Umgang mit schulabstinenten Schülern. Um eine umfangreiche Einarbeitung in die Themengebiete zu erreichen, stellten wir Kontakt zu verschiedensten Akteuren (siehe auch Anhang G) her und recherchierten zu bestehenden Veröffentlichungen, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Wir erarbeiteten erste Entwürfe zu folgenden Themen: „Umgang mit Schülern mit Autismus-Spektrum-Störung“, „Helfernetz bei psychischen Auffälligkeiten“, „Nachteilsausgleich“, „Schulabsentismus“, „Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen“.

In Absprache mit dem SMK verallgemeinerten und erweiterten wir das Ablaufschema zum Umgang bei emotionalen und Verhaltensauffälligkeiten und adressierten es primär an die Lehramtsreferendare. Neben Informationen zu Abläufen bei Verdacht und gesicherter psychischer Störung sind eine Reflexionshilfe zum eigenen Unterrichtsverhalten, eine Aufstellung inter- und externalisierender Auffälligkeiten mit Hinweisen zum Umgang sowie ein Leitfaden für Elterngespräche enthalten. Neben diesem Strukturbild bereiteten wir eine Übersicht zum Helfersystem vor. Neben den Hilfen an Schulen und übergeordneten Behörden sind schulsystemexterne Helfer (z.B. aus den Bereichen der Jugendhilfe, des medizinischen Bereichs) enthalten. In Zusammenarbeit mit dem SMK wurden beide Strukturbilder fertiggestellt und den Referendaren und Lehrkräften in den Vorbereitungsdiensten sowie Berufseinsteigern zur Verfügung gestellt. Eine Endfassung der Strukturbilder können Sie Anhang H und Anhang I entnehmen.

## 6. Weitere Tätigkeiten

Wir veranstalteten am 28.09.2020 einen Fachtag mit dem Titel „Kinder und Jugendliche mit emotionalen und Verhaltensauffälligkeiten im Kontext Schule“ durch. Anlass zur Durchführung der Veranstaltung war unser Wunsch, die gewonnenen Erkenntnisse unseres Projektes vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wollten wir verschiedenen Akteuren aus den Bereichen Schule, Kinder- und Jugendpsychiatrie/ -psychotherapie sowie dem Jugendamt ein Forum zum Austausch von Erfahrungen bieten. Leider war coronabedingt nur eine geringe Anzahl an Teilnehmern zugelassen. Neben der Vorstellung von zwei Projekten aus dem Bereich der Lehreraus-, fort- und -weiterbildung

fanden im zweiten Teil Impulsvorträge der KJP, des Jugendamtes der Stadt Dresden sowie zweier Schulleiterinnen statt. Den Abschluss bildete eine moderierte Diskussion der Dozenten.

## **7. Diskussion und Ausblick**

Das Projekt gab allen Beteiligten einen Einblick in die Ausbildung von Lehrkräften bzw. die Arbeit mit Kindern mit emotionalen und Verhaltensauffälligkeiten. Insgesamt ist über das Projekt „Sensy“ ein positives Fazit zu ziehen. Dennoch ergeben sich innerhalb der einzelnen Abschnitte auch Möglichkeiten der Diskussion bzw. Veränderungsvorschläge für zukünftige ähnliche Projekte bzw. deren - von der großen Mehrheit der Beteiligten als sinnvoll und notwendig erachteten - Verstetigung und Ausbau.

Im Abschnitt der universitären Ausbildung an der TU Dresden erfolgten fast alle Angebote des Projektes über den Lehrstuhl der Pädagogischen Psychologie. Die universitäre Struktur erforderte es, dass Frau Prof. Narciss in den ersten Semestern in unsere Veranstaltung, die wir im Rahmen des Lehrstuhls durchführten, einwilligen musste. Nach der anfänglichen Euphorie zeigte sich, dass die Gewinnung von Interessierten viel Zeit und Anstrengung erforderte, universitäre Strukturen und Interessen zeitweise undurchsichtig erschienen und trotz der großen Relevanz des Themas unsere Veranstaltungen nicht den gewünschten Raum fanden, wie z.B. im Rahmen einer einsemestrigen Pflichtveranstaltung. Zudem bedurfte es einer langfristigen, mindestens neunmonatigen Vorlaufphase, um einsemestrige Veranstaltungen zu planen. Rückblickend wäre es daher sinnvoll, langfristige Projektlaufzeiten zu gewährleisten oder in größerem Umfang auf bereits bestehende Strukturen und Ansprechpartner zurückgreifen zu können. Den Kontaktaufbau zu den Universitäten in Chemnitz und Leipzig erreichten wir über ein großes Maß an Eigeninitiative. Für die zukünftige Etablierung von Veranstaltungen ist es empfehlenswert, sich direkt an Lehrstuhlinhaber wie Frau Prof. Popp in Leipzig oder Herrn Prof. Rindermann in Chemnitz zu wenden.

In den Vorbereitungsdiensten führten wir abgestimmt auf die einzelnen Schularten Vorbereitungsgespräche durch. Durch dieses flexible und individuelle Vorgehen gelang uns die Durchführung, einer oder mehrerer Veranstaltungen an den meisten Standorten. Wie man der Veranstaltungsübersicht entnehmen kann, waren die Veranstaltungen in ihrer Länge sehr unterschiedlich konzipiert, aber um eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit Störungsbildern und Fallbeispielen zu erreichen, bedarf es mindestens einer ganztägigen Veranstaltung. Die Evaluationsergebnisse zeigten eine überwiegend große Zufriedenheit der Teilnehmer und den Wunsch nach weiteren Veranstaltungen. Die Ergebnisse sind allerdings nur eingeschränkt interpretierbar, da keine Vergleichsstichproben (z. B. von Veranstaltungen anderer Dozenten im Vorbereitungsdienst) vorliegen. Ferner könnte auch ein Prä-Post-Vergleich wichtige Erkenntnisse über die Effektivität der Seminare geben.

Unser Anliegen bei den Strukturbildern bestand in der Konzeption von praxistauglichen Ablaufschemata für Referendare. Darüber hinaus wäre eine Erweiterung und Publikation für Eltern, ambulante Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie der Ausbau um weitere Themenbereiche wie Nachteilsausgleich oder Schulabsentismus wünschenswert.

Trotz der großen Resonanz, die das Projekt „Sensy“ hervorrief, haben Projekterfahrung sowie der Fachtag deutlich aufgezeigt, dass es weiterer langfristiger und hartnäckiger Anstrengungen für eine stärkere Vernetzung, gegenseitige Einsichtnahme und Verständnis der unterschiedlichen Akteure im Kontext Schule bedarf.

## 8. Veröffentlichungen

Bittner, J. & Wanderer, S. (2019). Das Projekt „Sensy“: Schule sensibilisieren für psychiatrische Themen. *Neue Sächsische Lehrerzeitung*, 30(5), S. 40-41.

Bittner, J. & Wanderer, S. (2020). Wenn soziale Ängstlichkeit den Schulbesuch verhindert: ein Fallbeispiel. *Neue Sächsische Lehrerzeitung*, 31(1), S. 32-33.

Voigt, A. & Wanderer, S. (2020). Schulbegleitung bei Kindern mit emotionalen Besonderheiten und Verhaltensstörungen. *Neue Sächsische Lehrerzeitung*, 31(5), S. 45-46.

## 9. Referenzen

Hölling, H., Erhart, M., Ravens-Sieberer, U., & Schlack, R. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen - Erste Ergebnisse aus dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS). *Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz*, 50(5), S. 784-793.

Schmid, M., Goldbeck, L., Nützel, J., & Fegert, J. M. (2008). Prevalence of mental disorders among adolescents in German youth welfare institutions. *Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health*. Von <https://doi.org/10.1186/1753-2000-2-2> . abgerufen

## Anhang

Anhang A: Veranstaltungsübersicht universitäre Lehre .....	1
Anhang B: Ansprechpartner universitäre Lehre .....	4
Anhang C: Ablaufplan Seminar TU Dresden .....	6
Anhang D: Veranstaltungsübersicht Vorbereitungsdienst .....	10
Anhang E: Ansprechpartner Vorbereitungsdienst .....	14
Anhang F: Evaluationsbogen für Veranstaltungsteilnehmer .....	16
Anhang G: Ansprechpartner Strukturbilder und sonstige Tätigkeiten .....	18
Anhang H: Strukturbild Umgang mit emotionalen und Verhaltensauffälligkeiten .....	20
Anhang I: Strukturbild Helfernetz .....	22

### Anhang A: Veranstaltungsübersicht universitäre Lehre

Standort	Schulart	Datum	Start	Ende	In Minuten	Fakultät	zuständiger Dozent	Info	geplante TN	TN -Zahl laut Evaluationen
Seminar TU DD	alle	20.06.2018	14:00	15:00	60	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. C. Naumann	Exkursion i. KJP	k.A.	k.A.
VL TU DD	alle	17.07.2018	16:40	18:10	90	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. Prof. S. Narciss	Gastbeitrag	k.A.	47
PSiSa TU DD	alle	WiSe 2018/19, freitags	09:20	10:50	90	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. Prof. S. Narciss	Seminar	30	15
Seminar TU DD	alle	10.01.2019	11:00	12:00	60	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. Dr. M. Neumann	Exkursion i. KJP	k.A.	17
BV TU DD	Gym/ OS	22.02.2019	09:00	16:30	360	Erziehungswissen- schaften, Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung	Hr. R. Müller	Gastbeitrag	25	15
PSiSa TU DD	alle	SoSe 2019, montags	09:20	10:50	90	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. Prof. S. Narciss	Seminar	30	19
FoBi TU DD	alle	17.05.2019	09:20	12:40	180	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungs- forschung	Herr Neumärker	Schulung von Multiplikatoren	k.A.	3 x

VL TU DD	alle	02.07.2019	16:40	18:10	90	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. Prof. S. Narciss	Gastbeitrag	k.A.	80
BV TU DD	Gym	25.09.2019	09:00	17:00	360	Erziehungswissen- schaften, Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung	Hr. R. Müller	Gastbeitrag	20	12
PSiSa TU DD	alle	WiSe 2019/20, freitags	09:20	10:50	90	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. Prof. S. Narciss	Seminar	30	13
VL TU DD	BBS	19.11.2019	16:40	18:10	90	Erziehungs- wissenschaften, Berufspädagogik	Hr. Prof. S. Abele	Gastbeitrag	k.A.	81
VL TU DD	BBS	26.11.2019	16:40	18:10	90	Erziehungs- wissenschaften, Berufspädagogik	Hr. Prof. S. Abele	Gastbeitrag	k.A.	86
PSiSa TU DD	alle	SoSe 2020, freitags	09:20	10:50	90	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. Prof. S. Narciss	Seminar, Online- Veranstaltung	32	6
VL TU DD	alle	30.06.2020	16:40	18:00	90	Psychologie, Psychologie des Lehrens und Lernens	Fr. Prof. S. Narciss	Online- Veranstaltung	k.A.	k.A.
BV TU DD	Gym	07.08.2020	08:30	15:00	340	Erziehungswissen- schaften, Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung	Hr. R. Müller	Gastbeitrag	20	14

VL TU DD	BBS	17.11.2020	16:40	18:10	90	Erziehungs- wissenschaften, Berufspädagogik	Hr. Prof. S. Abele	Gastbeitrag, Online- Veranstaltung		14
VL TU DD	BBS	24.11.2020	16:40	18:10	90 Min.	Erziehungs- wissenschaften, Berufspädagogik	Hr. Prof. S. Abele	Gastbeitrag, Online- Veranstaltung	k.A.	k.A.
Seminar TU Ch	GS	27.11.2020	13:30	14:30	60	Psychologie, Pädagogische und Entwicklungs- psychologie	Fr. L. Ackermann	Gastbeitrag, Online- Veranstaltung	80	k.A.
Seminar TU Ch	GS	04.12.2020	10:00	11:00	60	Psychologie, Allgemeine und Biopsychologie	Fr. A. Meylan/ Fr. L. M. Hofmann	Gastbeitrag, Online- Veranstaltung	80	k.A.
Seminar TU Ch	GS	04.12.2020	13:30	14:30	60	Psychologie, Pädagogische und Entwicklungs- psychologie	Fr. L. Ackermann	Gastbeitrag, Online- Veranstaltung	80	k.A.
Seminar TU Ch	GS	11.12.2020	10:00	11:00	60	Psychologie, Allgemeine und Biopsychologie	Fr. A. Meylan/ Fr. L. M. Hofmann	Gastbeitrag, Online- Veranstaltung	80	k.A.

Anmerkungen: k.A.= keine Angaben

## Anhang B: Ansprechpartner universitäre Lehre

<b>Ansprechpartner Dresden</b>	<b>Position / Lehrbereich</b>	<b>E-Mail Adresse</b>	<b>Telefon- nummer</b>
<i>Bereich Psychologie</i>			
Frau Prof. Dr. S. Narciss	Lehrstuhlinhaberin "Psychologie des Lehrens und Lernens"	susanne.narciss@tu- dresden.de	0351 - 46336059
Frau Dr. M. Neumann	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	maria.neumann@tu- dresden.de	
Frau C. Naumann	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	cornelia.naumann@tu- dresden.de	
<i>Bereich Erziehungswissenschaften</i>			
Herr Prof. Dr. A. Gehrmann	Lehrstuhlinhaber Allgemeine Didaktik und empirische Unterrichtsforschung	axel.gehrmann@tu- dresden.de	0351 - 46339799
Herr R. Müller	Abgeordneter Lehrer im Hochschuldienst	ronny.mueller@mailbox.tu- dresden.de	
<i>Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften</i>			
Herr Prof. Dr. S. Abele	Lehrstuhlinhaber Berufspädagogik	stephan.abele@tu- dresden.de	0351 - 46337641
<i>Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung</i>			
Herr Prof. Dr. A. Gehrmann	Geschäftsführender Direktor Vorstand ZLSB	axel.gehrmann@tu- dresden.de	0351 - 46339799
Herr M. Neumärker	Geschäftsführung ZLSB	martin.neumaerker@tu- dresden.de	
<b>Ansprechpartner Chemnitz</b>	<b>Position / Lehrbereich</b>	<b>E-Mail Adresse</b>	<b>Telefon- nummer</b>
<i>Bereich Psychologie</i>			
Herr Prof. Dr. U. Rudolph	Lehrstuhlinhaber Allgemeine und Biopsychologie	udo.rudolph@psychologie.tu- chemnitz.de	0371 - 53136394
Herr Prof. Dr. H. Rindermann	Lehrstuhlinhaber Pädagogische und Entwicklungspsychologie	heiner.rindermann@psychologie. tu-chemnitz.de	0371 - 53138715
Frau L. Ackermann	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	laura.ackermann@psychologie. tu-chemnitz.de	
Frau A. Meylan	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	annett.meylan@psychologie. tu-chemnitz.de	

---

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Position / Lehrbereich</b>	<b>E-Mail Adresse</b>	<b>Telefon- nummer</b>
<i>Bereich Erziehungswissenschaften</i>			
Frau Prof. Dr. S. Reinhold	Dekanin, Lehrstuhlinhaberin Grundschuldidaktik Mathematik	simone.reinhold@uni- leipzig.de	0341 - 9731451
Frau Prof. Dr. K. Popp	Wiss. Mitarbeiterin, Professur Pädagogik im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	popp@rz.uni-leipzig.de	0341 - 9731522

---

## Anhang C: Ablaufplan Seminar TU Dresden

Seminar: **Psychische Störungen im  
Schulalltag (PSiSa)**

WS 2019/2020

**Dipl.-Psych. Jana Bittner**  
Dipl.-Psych. Sina Wanderer

Klinik und Poliklinik für Kinder-und  
Jugendpsychiatrie und-psycho-  
therapie  
Universitätsklinikum Carl Gustav  
Carus

**Jana.Bittner@uniklinikum-dresden.de**  
Sina.Wanderer@uniklinikum-dresden.de

UKD, Haus 2, Raum 209;  
Tel: 0351/ 458 2453

### Hinweise zum Ablauf der Sitzung und zur Referatsgestaltung

Gesamtdauer einer Sitzung: 90 min

#### Ablauf:

5 min	Beantwortung der offenen Fragen aus der letzten Sitzung
20 min	Theoretischer Input zu neuem Thema durch Seminarleiter (inkl. Fragenklärung) → Ziel: Einführung ins Thema und Aktivierung
55 min	„Referat“ o.ä. durch die Referenten → Ziel: Anwendungsaufgabe: Nutzung der psychologischen Erkenntnisse in der Schule, Take-Home-Message
10 min	Feedbackbogen ausfüllen, Take-Home-Message durch Seminarleiter

#### Anforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme & Feedbackbogen verfassen
- Seminarbeitrag („Referat“): Stundenbeitrag gestalten (55min) inkl. schriftlichem Handout zu dem Thema + zeitnahe Klärung im OPAL-Forum
- Bewertungsmaßstäbe (Kompetenzraster) im Bereich „Allgemeine Informationen“ in OPAL zu finden

#### Wöchentliche Vorbereitung:

- Zur wöchentlichen Vorbereitung auf das Thema wird eine themenspezifische Basisliteratur bereitgestellt, die gelesen werden soll (Bereich „Basisliteratur und Handouts“ in OPAL)
- Fakultativ können die Folien zum theoretischen Input (1. Sitzungsteil) und die empfohlene Literatur gelesen werden

#### Seminarbeitrag:

##### Vorbereitung

- jede Arbeitsgruppe nimmt **ca. 2 Wochen** (spätestens 1 Woche bei AD(H)S und ASS) **vor dem Seminartermin** einen Konsultationstermin mit der jeweils zuständigen Seminarleiterin wahr
- spätestens **2 Tage vor dem Konsultationstermin** werden Angaben zur verwendeten Literatur und Materialien, v. a. Handout, Ablauf- und Zeitplan, Aufgaben, Fallbeispiel an die zuständige Seminarleiterin geschickt

#### Während des Konsultationstermins

- Vorstellung des Konzepts (Ziele, Ablauf, Fallbeispiele, Aufgaben, „Experimente“) **so konkret wie möglich** darstellen:
  - Ablauf und Moderation des Seminarbeitrags erläutern
  - Ideen zur Visualisierung, Diskussion, Sicherung der Ergebnisse darlegen
- bis spätestens **Mittwoch 12.00Uhr** in der Woche des Seminarbeitrags das finale Handout zum Upload in OPAL sowie zur Info die Präsentation per Mail an die zuständige Seminarleiterin senden

#### Inhalte

- jede Arbeitsgruppe (max. 3 Personen) gestaltet den „praktischen Teil“ einer Seminarstunde
- Ziel: Aufbau von Umgang/ Haltung/ Verständnis gegenüber psychischen Störungen (für die Themen siehe Seite 4 „Themen der Referatsleistung“); alternativ können gern in Absprache eigene Ideen eingebracht werden
- Inhalt: theoretischer Teil & interaktiver Teil (obligatorisch: Diskussion; außerdem: Gruppenarbeit, Stationsarbeit, Rollenspiel) → Fokus auf Austausch untereinander
- **keine** reinen Referate halten
- zusätzlich gestaltet jede Gruppe ein schriftliches Handout
- inhaltliche Schwerpunktsetzung und Verknüpfung der einzelnen Inhalte erfolgt durch die Referenten
- die PowerPoint zum theoretischen Input (1.Sitzungsteil) und Literaturliste wird vorab zur Verfügung gestellt; die Suche nach weiterer Literatur ist erwünscht und Aufgabe der Referenten

#### Form des Seminarbeitrags

- Beiträge werden mit PowerPoint und einem Beamer bzw. interaktiver Tafel vorgestellt
- Rein mündliche Referate oder Overhead-Folien sind nicht akzeptabel
- Beamer und Laptop werden durch den Seminarleiter zur Verfügung gestellt
- das Referat wird von den Referenten selbst auf einem Stick mitgebracht
- am Ende des Referats oder auch am Ende eines Abschnitts „Take-Home-Message“ formulieren
- Einsatz verschiedener Medien: Neben den PowerPoint-Folien können zum Beispiel Videos, Audio-Dateien, Flipcharts, Tafel, Gruppenarbeiten, Fragen oder Tests und alles was Ihnen sonst noch einfällt, genutzt werden
- bei Gruppenarbeiten: auch in die einzelnen Gruppen gehen und die zielgerichtete Arbeit unterstützen

#### Handout

- das Handout sollte nicht mehr als 2 A4-Seiten lang sein (es ist auch ein doppelseitiger Druck möglich, wenn es sich methodisch anbietet)
- der „theoretische Teil“ sollte keine Theorie zur psychischen Störung (wie Diagnosekriterien, Prävalenzraten) enthalten, da diese Inhalte im ersten Teil durch die Referenten abgedeckt werden
- der theoretische Anteil sollte sich eher auf die Methode beziehen (z.B. beim Umgang mit Autismus-Spektrum-Störung: Beantragung und Aufgaben eines Schulbegleiters)
- ca. 10 Handouts sollten ausgedruckt mitgebracht werden (erfahrungsgemäß hat nicht jeder eines mit)

Nachbesprechung

- die zuständige Seminarleiterin bietet an, den Referenten nach der Seminarsitzung ein kurzes Feedback zur erbrachten Leistung zu geben
- zusätzlich kann ein Nachbesprechungstermin mit einer ausführlichen Besprechung der Seminarleistung vereinbart werden → wenn dies gewünscht wird, sprechen Sie den Seminarleiter bitte darauf an
- die ausgefüllten anonymisierten Feedbackbögen werden den Referenten über OPAL zur Verfügung gestellt (im Ordner: vertiefende Literatur)

OPAL-Forum

- im OPAL-Forum werden nach der Sitzung die offenen Fragen der Teilnehmer mitgeteilt
- die Referenten werden diese bis **zur kommenden Sitzung** beantworten

**Themen der Seminarleistung**

Bereich	Thema (max. 2 herausuchen)
AD(H)S	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenraumgestaltung (z.B. Sitzordnung)</li> <li>- Aufgabengestaltung zur Organisation und Strukturierung</li> <li>- Studienkunde – Meta-Analysen – Einfluss von Ernährung auf Symptomatik; Medikation mit Methylphenidat</li> <li>- „Quergeschaut“ – wo können Konzentrationsstörung noch auftreten?</li> <li>- Diskussion:</li> <li>- Gesellschaftlicher Wandel und Haltung am Beispiel ADHS (Medikation; echte medizinische Störung vs. Erziehungsproblem)</li> </ul>
Autismus-Spektrum-Störung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenraumgestaltung (z.B. Sitzordnung)</li> <li>- Aufgabengestaltung zur Organisation und Strukturierung, Visualisierung (TEACCH-Programm)</li> <li>- Schulbegleitung</li> <li>- Unterrichtseinheit zum Thema Autismus</li> <li>- Hilfsmittel (z.B. Hörschutz)</li> </ul>
Störung des Sozial- verhaltens	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tokenplan/ Verhaltensvertrag/ ...</li> <li>- Umgang mit aggressivem Verhalten, Mobbing in der Klasse</li> <li>- Förderung sozialer Kompetenzen</li> <li>- Diskussion:</li> <li>- Oppositionelles Verhalten ignorieren oder sanktionieren?</li> </ul>
Tic-Störung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <del>Does</del> und <del>Don't</del> bei Schülern aus Sicht des Lehrers/ Schülers</li> <li>- Aufklärung der Klasse zu Tics</li> <li>- Diskussion:</li> <li>- Tic oder Nicht-Tic, das ist hier die Frage</li> <li>- Wie viel „Störung“ im Unterricht ist okay?</li> </ul>
Ängste: Leistungsangst, Störungen mit sozialer Ängstlichkeit/Soziale Phobie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <del>Does</del> und <del>Don't</del> bei Schülern aus Sicht des Lehrers/Schülers</li> <li>- Unterrichtseinheit zu „Jeder ist anders“ (siehe MindMatters)</li> </ul>
Körperliche Symptome & Trennungsangst	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blick in Familie: sekundärer Krankheitsgewinn</li> <li>- Schulabsentismus: Regelungen/ Abläufe im Schulalltag, Doku von Fehlzeiten usw.</li> <li>- Umgang mit Trennungsangst oder bei häufigen unklaren Körperbeschwerden (z.B. Kopf- oder Bauchschmerzen)</li> </ul>
Kindesmisshandlung & Kindeswohlgefährdung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendamt oder Jugendhilfe (Aufbau, Rolle, Abläufe); Zusammenarbeit mit Schule</li> <li>- Kinderschutzordner (Ampelbogen, Abläufe bei Kindeswohlgefährdung)</li> <li>- Prävention</li> </ul>
Essstörungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blick auf Esskultur in Schule</li> <li>- Prävention</li> <li>- Essprotokoll führen und diskutieren</li> <li>- Hinweise zum Umgang</li> <li>- „Positive Psychologie“</li> <li>- Diskussion:</li> <li>- Behandlungsansätze: Druck auf Schüler vs. Einsicht der Schüler</li> <li>- Sollte es Klassenaufklärung zu Essstörung geben oder nicht?</li> </ul>
Zwangsstörungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <del>Does</del> und <del>Don't</del> bei Schülern aus Sicht des Lehrers/ Schülers</li> <li>- Tic: Aufklärung der Klasse</li> <li>- Umgang mit Langsamkeit - Ursachensuche</li> </ul>
Depression + Suizidalität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Tod und Trauer im Unterricht (Hinweise; Rollenspiel)</li> <li>- geschlossene Unterbringung (rechtliche Grundlagen usw.)</li> <li>- Notfallplan (Wie verhalte ich mich bei Suizidandrohung in der Schule?)</li> <li>- Grundlagen der Gesprächsführung</li> </ul>
Selbstverletzendes Verhalten (SVV)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang SVV in Schule</li> <li>- Abgrenzung SVV-Suizidalität</li> <li>- Diskussion:</li> <li>- Suche nach Aufmerksamkeit vs. Leidensdruck</li> </ul>

### Anhang D: Veranstaltungsübersicht Vorbereitungsdienst

Standort	Schul- art	Datum	Start	Ende	1 = ein Kompakt- tag	Kurs	Zuständige HAL	Info	geplante TN	TN laut Evaluation
VBD DD	HAL	01.10.18	08:30	15:45	1	k.A.	Fr. Milke	HAL aller 4 Schularten	18	16
VBD DD	OS	22.11.18	08:30	11:30	0,5	k.A.	Fr. Martin		65	53
VBD DD	Gym	17.01.19	08:30/ 12:15	11:30/ 15:45	0,5	Feb'18	Fr. Scholz, Fr. Meißner		60	50
VBD DD	BBS	23.01.19	09:30	15:45	1	k.A.	Fr. Neunaß		20	16
VBD DD	offen	06.03.19	09:00	11:00	0,33	k.A.		Sprechstunde		
VBD DD	Gym	21.03.19	08:30	15:45	1	k.A.	Fr. Meißner	FAL- Schulung	20	19
VBD DD	offen	04.04.19	09:00	11:00	0,33	k.A.		Sprechstunde		
VBD DD	OS	18.04.19	08:30	11:45	0,25	k.A.	Fr. Martin	Nachbesprechung zum 22.11.18	65	41
VBD DD	offen	10.05.19	09:00	11:00	0,33			Sprechstunde		
VBD DD	GS	14.05.19	08:30/ 12:15	11:30/ 15:45	0,5	Feb'18	Fr. Schubert, Fr. Wünsch		53	44
VBD DD	offen	03.06.19	09:00	11:00	0,33			Sprechstunde		
VBD DD	GS	05.06.19	08:30/ 12:15	11:30/ 15:45	0,5	Feb'18	Fr. Mathea- Kreuter		80	51

VBD DD	BBS	28.06.19	09:30	15:45	1	k.A.	Fr. Ehrlich		36	26
VBD DD	Gym	02.12.19	08:30	11:30	0,5	Aug'18	Fr. Meißner, Fr. Scheicher, Fr. Kästner, Hr. Häusgen		60	58
VBD DD	GS	23.01.20	08:30	15:45	1	Feb'19	Fr. Leupolt	eigentlich 2x20, durch "krank" 1x40	30	23
VBD Ch	Gym	30.01.20	08:15/12:15	11:30/15:30	0,5	k.A.	Fr. Taubert		60	29
VBD L	Gym	26.02.20	08:30	15:00	1	Feb'19	Fr. Mamzed		60	57
VBD L	Gym	27.02.20	08:15	15:30	1	Aug'19	Fr. Mallon		60	63
VBD Ch	SoPäd	26.03.20	08:15	15:30	1			Ausfall wg Corona; Online-Zuarbeit		
VBD DD	Gym	27.03.20	08:30	11:45	0,5	Feb'19		Ausfall wg Corona; Online-Zuarbeit		
VBD DD	Gym	03.04.20	08:30	11:45	0,5	Feb'19		Ausfall wg Corona; Online-Zuarbeit		
VBD Ch HAL/FAL	OS	22.04.20	08:30	15:30	1			Ausfall wg Corona		
VBD L	Sopäd	05.05.20	08:15	15:30	1			Ausfall wg Corona		

VBD DD	OS	18.06.20	08:30	13:30	0,5	März' 20	Fr. Laube	Online-Veranstaltung; (90 min alle, je 3x60 min Kleingruppe)	1x65; 3x24	34
VBD Annaberg	GS	23.06.20	08:30	14:00	0,75	Aug'19	Fr. Schneider		15 + 5 HAL	16
VBD L	OS	03.07.20	08:15	15:30	1	Aug'19	Fr. Boegner	Arbeit in Kleingruppen: 2 x 14 TN	28	26
VBD DD	OS	08.07.20	08:30	15:45	1			Ausfall wg Corona - Verschoben auf Herbst		
VBD Ch	Sopäd	04.09.20	08:15	15:30	1	Aug'19/März'20	Fr. Liebscher	Online-Veranstaltung	25	10
VBD L	GS	08.09.20	09:00	15:30	1	Aug'19	Fr. Weinert		22	18
VBD DD	OS	30.09.20	08:30	11:45	0,5	Aug'19	Fr. Reppe	Nachholung Corona- Ausfall	35	27
VBD Ch	Gym	08.10.20	08:15	15:30	0,5	k.A.	Fr. Wittmann		80	68
VBD L	SoPäd	13.10.+ 3.11.20	08:15	11:30	1	Aug'19	Fr. Ullrich	in zwei Teilen, Nachholung Corona- Ausfall	21	20
VBD DD	GS	05.11.20	08:30	15:45	1			Ausfall wg Corona		
VBD DD	GS	06.11.20	14:00	15:30	0,25	Aug'19	Fr. Froberg- Melchner	Online-Veranstaltung	19	k.A
VBD Ch	GS	16.11.20	08:15	13:45	0,75	Aug'19	Fr. Bretschneider		25	21

VBD DD	OS	11.12.20						abgesagt wg. Terminüber- schneidung		
VBD Annaberg	GS	10.02.21	08:15	11:45	0,5	März' 20	Fr. Bondzio	Online-Veranstaltung	55	45

Anmerkungen: k.A.= keine Angaben

## Anhang E: Ansprechpartner Vorbereitungsdienst

Region	Position	E-Mail Adresse	Telefonnummer
<u>VBD Dresden</u>			
<u>Oberschule</u>			
Ralph Schubert	Leitung OS	ralph.schubert@lasub.smk.sachsen.de	
Jana Milke	Stellv. Leitung OS	jana.milke@lasub.smk.sachsen.de	0351 - 5634762
<u>Berufsbildende</u>			
<u>Schule</u>			
Dirk Bachmann	Leitung BBS	dirk.bachmann@lasub.smk.sachsen.de	
Fr. Laspe	Stellv. Leitung BBS	antje.laspe@lasub.smk.sachsen.de	
<u>Grundschule</u>			
Simone Ullmann	Leitung GS	simone.ullmann@lasub.smk.sachsen.de	
Simone Arndt	Stellv. Leitung GS	simone.arndt@lasub.smk.sachsen.de	0351 - 4821750
<u>Gymnasium</u>			
Dagmar Meißner	Leitung Gym	dagmar.meissner@lasub.smk.sachsen.de	0351 - 56347701
Thomas Fritzsche	Stellv. Leitung Gym	thomas.fritzsche@lasub.smk.sachsen.de	
<u>Außenstelle GS</u>			
<u>Löbau</u>			
Grit Kahstein	Leitung Außenstelle Löbau	grit.kahstein@lasub.smk.sachsen.de	03585 - 8508911
<u>VBD Chemnitz</u>			
<u>Referatsleiterin</u>			
Rita Thomale	ABS Referatsleitung	rita.thomale@lasub.smk.sachsen.de	0371 - 25620226
<u>Oberschule</u>			
Athina Göschel	Leitung OS	athina.goeschel@lasub.smk.sachsen.de	0371 - 25620217
Katja Herrmann	stellv. Leitung OS	katja.herrmann@lasub.smk.sachsen.de	
<u>Sonderpädagogik</u>			
Jan Bieker	Leitung Sonderpäd	jan.bieker@lasub.smk.sachsen.de	0371 - 25620244
<u>Grundschule</u>			
Antje Nicklitzsch	Leitung GS	antje.nicklitzsch@lasub.smk.sachsen.de	0371 - 25620213
<u>Gymnasium</u>			
Petra Zillmer	Leitung Gym	petra.zillmer@lasub.smk.sachsen.de	0371 - 25620211

---

Außenstelle GS Annaberg-Buchholz

Corina Schneider	Leitung ABS Annaberg- Buchholz	corina.schneider@lasub.smk. sachsen.de	0173 - 2095798
------------------	--------------------------------------	---	----------------

---

VBD Leipzig

Referatsleiterin

Fr. Dr. Beuchel	ABS Referatsleitung	hedda.beuchel@lasub.smk.sachsen.de	0341 - 4945 950 (oder -60)
-----------------	------------------------	------------------------------------	-------------------------------

---

Oberschule

Uta Franke	Leitung OS	uta.franke@lasub.smk.sachsen.de	0341 - 4945974
------------	------------	---------------------------------	----------------

---

Sonderpädagogik

Ute Krause	Leitung Sonderpäd	ute.krause@lasub.smk.sachsen.de	0341 - 4945971
------------	-------------------	---------------------------------	----------------

---

Grundschule

Mandy Mahn	Leitung GS	mandy.mahn@lasub.smk.sachsen.de	0341 - 4945972
------------	------------	---------------------------------	----------------

---

Gymnasium

Kontaktdaten unbekannt, da nur direkt mit zuständigen HAL kommuniziert

---

## Anhang F: Evaluationsbogen für Veranstaltungsteilnehmer

### Fragebogen nach jeder Veranstaltung (Sensy-Eval-njV)

**Chiffre**

1.	2.	3.			

1. Geburtsmonat Ihrer Mutter (zweistellig, z.B.: 05 für Mai)  
2. Initialen des Vor- und Zunamens Ihrer Mutter (nicht des Geburtsnamens, z.B. EM für Elisabeth Müller)  
3. Zweiter und dritter Buchstabe des Straßennamens Ihrer aktuellen Adresse (z.B. ÜW für Bünaustraße)

**ACHTUNG:** maschinelle Auswertung!  
Mit einem dunklen Stift die gewünschte Antwort so markieren:

**Richtig**                      **Falsch**

**Fehlerhafte Markierungen deutlich korrigieren (KEINE Pfeile oder Text verwenden)**

Mithilfe dieses Fragebogens wird die Qualität der Veranstaltung aus Ihrer Sicht eingeschätzt. Ihr ehrliches Urteil ist uns wichtig. Die Fragen beziehen sich ausschließlich auf die heutige Veranstaltung. Markieren Sie die Kreise so, wie in den Bearbeitungshinweisen oben angegeben. Für Aussagen, die Sie schwierig zu beurteilen finden, entscheiden Sie sich bitte für die am ehesten zutreffende Antwort. **Wichtig ist, dass jede Frage von Ihnen beantwortet wird!** Bitte markieren Sie bei den Auswahlfragen immer nur einen Kreis. Nehmen Sie sich bitte auch die Zeit freie Antworten zu geben.

1. Thema/Themen der heutigen Veranstaltung: \_\_\_\_\_

#### Interesse und Bedarf

Bitte geben Sie an, wie groß ...	sehr groß	groß	eher groß	eher gering	gering	sehr gering
2. ... Ihr Interesse am heutigen Thema/an den heutigen Themen war	<input type="radio"/>					
3. ... Ihre Vorkenntnisse zu dem heutigen Thema/den heutigen Themen waren	<input type="radio"/>					
4. ... Sie den Bedarf an vergleichbaren Veranstaltungen für die Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung einschätzen	<input type="radio"/>					

#### Evaluation der heutigen Veranstaltung

Wie zufrieden sind Sie mit ...	sehr zufrieden	zufrieden	nicht zufrieden	sehr unzufrieden
5. ... dem Informationsgehalt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. ... der inhaltlichen Konzeption?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. ... der didaktischen Präsentation?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. ... der Möglichkeit zur aktiven Teilnahme z.B. durch Fragen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. ... dem Praxisbezug?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. ... dem Verhältnis von Theorie und Praxis?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. ... den Referent*innen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. ... dem eigenen Engagement in der heutigen Veranstaltung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. ... dem zeitlichen Rahmen der heutigen Veranstaltung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. ... dem Gruppenklima?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. ... der heutigen Veranstaltung insgesamt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

#### Konzept der heutigen Veranstaltung

	viel zu niedrig	eher zu niedrig	optimal	eher zu hoch	viel zu hoch
16. Die Stoffmenge der heutigen Veranstaltung war ...	<input type="radio"/>				
17. Die Anforderungen/die Schwere des Stoffes war ...	<input type="radio"/>				
18. Das Tempo der heutigen Veranstaltung war ...	<input type="radio"/>				

**Relevanz und Praxisbezug**

	sehr	ziemlich	kaum/ eher nicht	gar nicht
19. Wie relevant ist die heutige Veranstaltung für Ihre tägliche Berufspraxis?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20. Wie anwendbar sind die Inhalte der heutigen Veranstaltung für Ihre tägliche Berufspraxis?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21. Hat die heutige Veranstaltung auf bereits vorhandenes Wissen aufgebaut?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22. Haben Sie praktische Hinweise erhalten, die Sie in der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen bzw. anwenden können?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Wünsche und Anregungen**

23. Welche Aspekte der heutigen Veranstaltung waren für Sie und Ihren Erkenntnisgewinn besonders ausschlaggebend?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

24. Hat Ihnen etwas in der Weiterbildung gefehlt oder sollte etwas weggelassen werden, z.B. bzgl. des Inhaltes bzw. der Methoden?  
Wenn ja, was?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

25. Haben Sie Wünsche für weitere Veranstaltungsinhalte? Dann notieren Sie diese bitte hier:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

26. Ich würde gern weitere (Lehr-) Veranstaltungen zum Thema "Kinder- und jugendpsychiatrische Themen und Schule" besuchen.  sehr  ziemlich  kaum  gar nicht

27. Ihre Schulart:  Grundschule  Oberschule  Gymnasium  Berufsbildende Schule  Förderschule

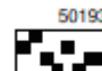
28. Derzeitige Tätigkeit:  Studierende\*r  
 Lehramtsanwärter\*in/Referendar\*in  
 Dozent\*in/abgeordnete\*r Lehrer\*in an einer Universität  
 Lehrbeauftragte\*r im Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat

29. Anzahl der Jahre der aktiven Tätigkeit an einer Schule (nach Abschluss der Lehrerausbildung):

30. Derzeitiger Einsatz an einer Schule:  ja  nein

Heutiges Datum:            
 Tag                      Monat                      Jahr

**Bitte überprüfen Sie nochmals, ob alle Fragen beantwortet wurden.  
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**



## Anhang G: Ansprechpartner Strukturbilder und sonstige Tätigkeiten

Ansprechpartner	Position	E-Mail Adresse	Telefonnummer
<i>Einrichtungen Stadt Dresden</i>			
Frau C. Fiedler	Schulverwaltungsamt Dresden	cfiedler@dresden.de	0351 - 4889229
Frau A. Jordan	Schulverwaltungsamt Dresden	ajordan@dresden.de	0351 - 488 9223
Frau R. König	Jugendgerichtshilfe	rkoernig@dresden.de	0351 - 4887540
Frau B. Heinisch/ Frau D. Lüth	Leitung Koordinierungsstelle Schulische Inklusion	sonderpaed.ks@diakonie- dresden.de	0351 - 81 24 314
Fr. B. Bloch-Neukirch	Jugendamt, ASD- Leiterin Cotta/Plauen	jugendamt@dresden.de	0351 - 4885740
<i>Ansprechpartner Schulen und LaSuB</i>			
Frau J. Klein	Schulsozialarbeiterin OS	30. j.klein@sufw.de	0351 - 8043286
Frau P. Engelke	Schulsozialarbeiterin Cossebaude	OS p.engelke@sufw.de	0351 - 4537245
Frau A. Riemer	Schulleiterin	30. OS ms_030@dresdner- schulen.de	0351 - 8043286
Frau A. Frömmel	Schulleitung DD	102. GS gs_102@dresdner- Schulen.de	0351 - 4593168
Frau A. Nowak	Vorschullehrerin GS	102. gs_102@dresdner- Schulen.de	0351 - 4593168
Herr J. Mantel	Schulleiter; SfE "Schule am Leubnitzbach"	mail@sfe-dresden.de	0351 - 2752523
Herr F. Ebersbach	Leitung Klinikschule Rodewisch	kontakt@klinikschule- rodewisch.de	03744 - 366 6610
Herr M. Schlesier	Leitung Klinikschule Leipzig	klinikschule-leipzig@t- online.de	0341 - 8781920
Frau J. Peichl	Inklusionsassistentin OS	116. j.peichl@sufw.de	
Frau M. Rötzer-Nelles	LaSuB, Referentin	marina.roetzer- nelles@lasub.smk.sachse n.de	0351 - 8439333

<b>Ansprechpartner</b>	<b>Position</b>	<b>E-Mail Adresse</b>	<b>Telefonnummer</b>
------------------------	-----------------	-----------------------	----------------------

---

*Sonstige Kontakte*

Herr Prof. Dr. C. Ratz	Lehrstuhl Sonderpädagogik IV - Päd. bei geistiger Behinderung, WÜRZBURG	christoph.ratz@uni- wuerzburg.de	0931 - 3184851
Herr Dr. P. Knorr	Leiter Autismuszentrum, (Bautzen) Oberlausitz	autismuszentrum.bautze n@buergerhilfe- sachsen.de	0359 - 1270613
Frau B. Weingärtner	Organisatorin Weiterbildungsmodul, Heckscher-Schule (Klinikschule KJP München)	info@heckscher- schule.de	089 - 99991501

---

*Öffentlichkeitsarbeit*

Herr M. Jung	Sächsischer Lehrerverband, Stellv. SLV- Landesvorsitzender	m.jung@slv- gewerkschaft.de	0351 - 839220
Frau J. Kesicka	Vorsitzende LandesSchülerRat (LSR)	mail@lsr-sachsen.de	0351 - 5634735

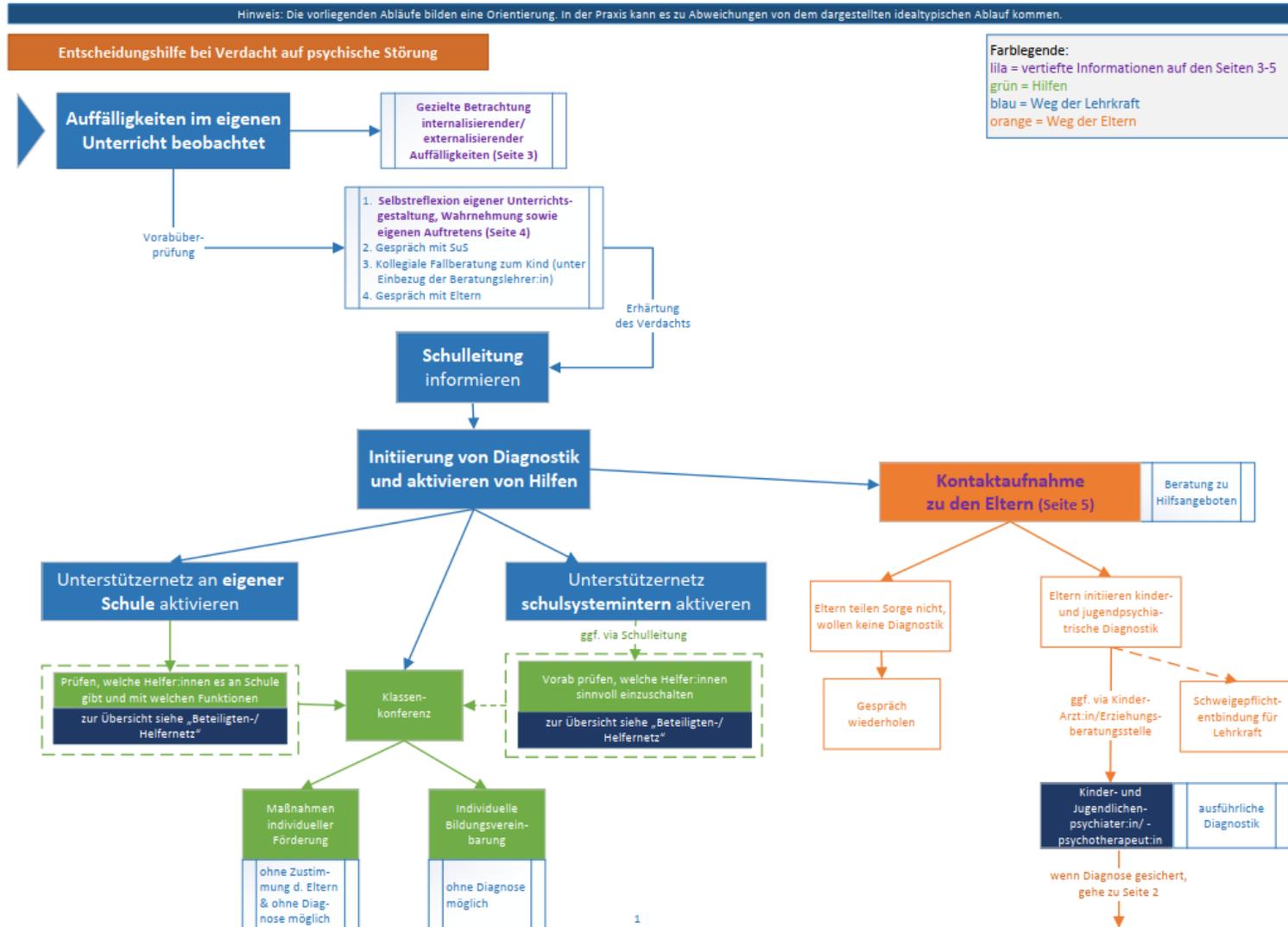
---

*Dozenten des Fachtages*

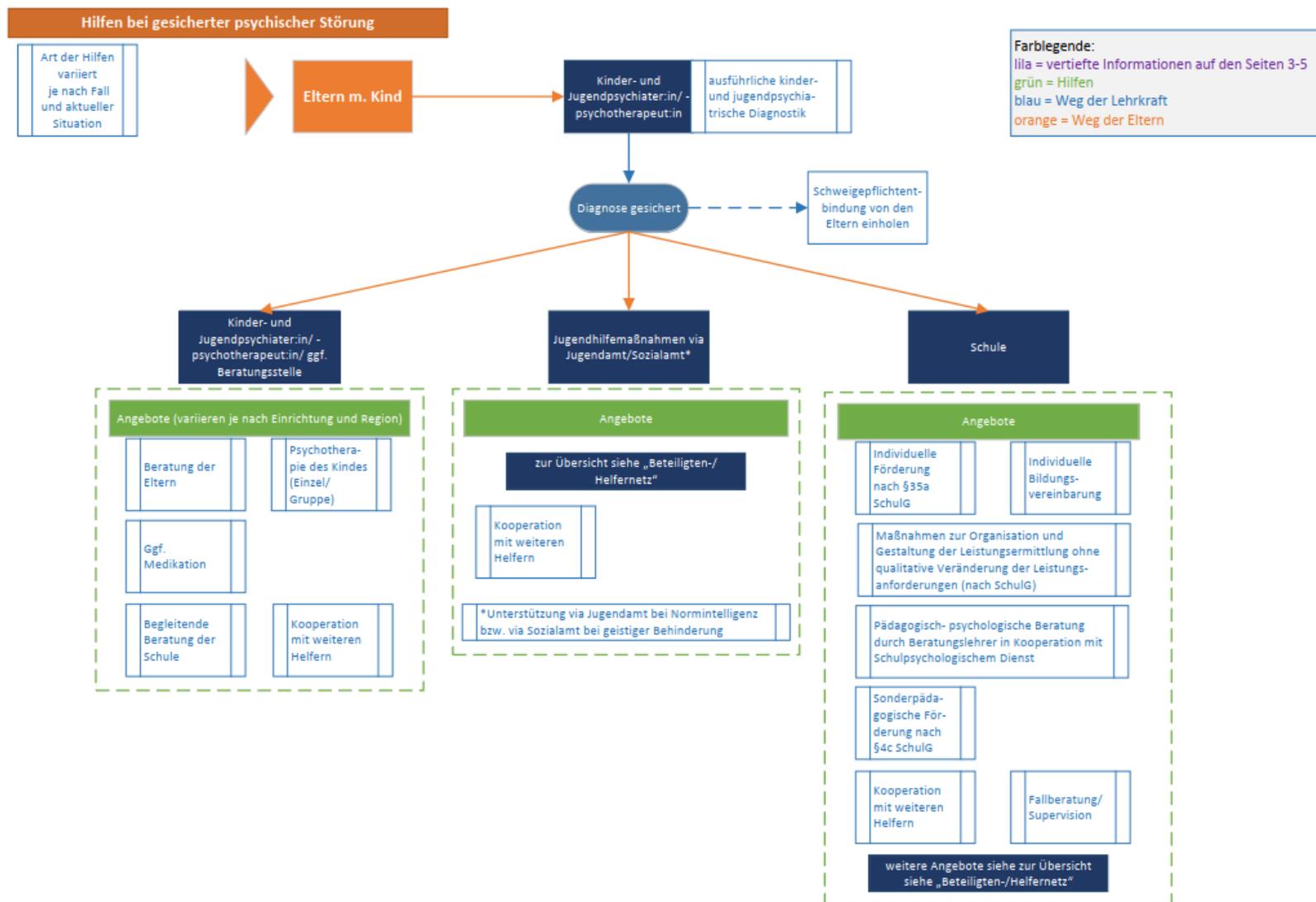
Fr. Dr. S. Berner	Wiss. Mitarbeiterin in der KJP, LMU München	stephanie.berner@med.u ni-muenchen.de	
Herr E. Birkner	Jugendamt Dresden, ASD- Leiter	jugendamt@dresden.de	0351 - 4884741
Frau C. Reinicke	Psychotherapeutin	mail@claudiaareinicke.de	0351 – 2649033
Frau M. Kilian	Schulleiterin Oberschule Brand-Erbisdorf	schulleiter.osbed@stadt- brand-erbisdorf.de	037322 – 5760
Frau I. Schubert	Schulleiterin 39. GS Dresden Südvorstadt	39.gsplauen@gmx.de	0351 - 4713057

---

### Anhang H: Strukturbild Umgang mit emotionalen und Verhaltensauffälligkeiten (Ausschnitt)



Urhebervermerk: entstanden im Rahmen von Sensy/sein Projekt der KJP des Universitätsklinikums Dresden, des SMK und des SMWK, Stand April 2021.



Urheberrecht: entstanden im Rahmen von Sony/kein Projekt der KIP des Universitätsklinikums Dresden, des SAK und des SAKW; Stand April 2021

### Anhang I: Strukturbild Helfernetz (Ausschnitt)

